

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Übernahmekandidaten S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: AT & S S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot: +20,19 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Niedrige Zinsen S. 6
ZFA-Monatsbericht Juni

Die wirklich wichtigen Themen

Nach dem vorläufigen Ende im griechischen Schuldendrama wenden sich Anleger wieder Quartalsberichten und Wirtschaftsdaten zu. Während von den Firmen durchwachsende Zahlen kommen, gibt die Konjunktur negative Signale: In den USA sind die Verkäufe neuer Häuser überraschend sowie stark gesunken, in der Eurozone hatte sich die Unternehmensstimmung unerwartet deutlich eingetrübt und in China war die Stimmung in den Industrieunternehmen des Landes auf den tiefsten Stand seit über einem Jahr gefallen. Angesichts dieser Gemengelage bleibt abzuwarten, ob Janet Yellen wirklich schon im September die US-Leitzinsen anheben wird.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Unser kleines Dreimal eins.

Wir freuen uns zum dritten Mal in Folge:
Bester Hebelprodukte-Anbieter.

www.bnpp.at



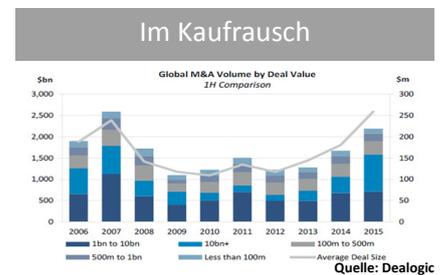
Übernahmekandidaten

Zurücklegen und entspannen

Der globale M&A-Markt ist so stark wie seit dem Rekordjahr 2007 nicht mehr. Daraus ergeben sich Chancen für Anleger, die mit entsprechenden Zertifikaten umgesetzt werden können.

Der Markt für Fusionen und Übernahmen (Mergers & Acquisitions, kurz M&A) läuft so gut wie lange nicht. Nach Berechnungen des Datendienstleisters **Dealogic** wurden im ersten Halbjahr weltweit Deals mit einem Volumen von 2,19 Bio. Dollar angekündigt. Die Zahl liegt nur knapp unter dem bisherigen 2007er-Rekordwert von rund 2,59 Bio. Dollar. Die **Deutsche Bank** rechnet damit, dass die Rekordmarke von vier Bio. Dollar aus 2007 heuer fallen wird. Denn damals wurde das Fusionskarussell im zweiten Halbjahr bereits von der unter der Oberfläche brodelnden Finanzkrise gebremst.

Für Anleger sind Übernahmen in der Regel ein gutes Geschäft. Denn kommt es erst einmal zu einem Angebot, ist in der Regel ein Aufschlag auf den aktuellen Aktienkurs



Das M&A-Volumen lag im ersten Semester 2015 fast so hoch wie im Rekordjahr 2007.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: Juli 2015

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ – GARANTIE-ZERTIFIKAT

DIVIDENDENAKTIEN BOND 2

BASISWERT STOXX® GLOBAL SELECT DIVIDEND 100 INDEX 7 JAHRE LAUFZEIT CHANCE AUF 27,5 % ODER 55 % RENDITE
100 % KAPITALSCHUTZ ZUM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 13.08.2015



ISIN AT0000A1FQ58
Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

drin. Üblich sind Prämien ab 20 Prozent aufwärts. Da es für Anleger schwierig ist, Übernahmekandidaten ausfindig zu machen, können sie auf entsprechende strukturierte Produkte zurückgreifen. Am Markt sind mehrere M&A-Zertifikate verfügbar, die mehrere Übernahmekandidaten in einem Wertpapier vereinen. Dabei werden in einem festen Rhythmus die Zusammensetzungen überprüft und angepasst. Dafür fällt eine Managementgebühr an. Aktuell sind vier Papiere erhältlich: das **Zertifikat auf den SG Mergers & Acquisitions TR-Index** (ISIN [DE000SG63FU9 >>>](#)) von **Société Générale**, das **Zertifikat auf den UBS M&A – Europe Investable TR-Index** (ISIN [DE000UB8MAE2 >>>](#)), das **Zertifikat auf den Corporate Event II Index** (ISIN [DE000DB1XV5 >>>](#)) von der **Deutschen Bank** und das **Zertifikat auf den Solactive German M&A Performance-Index** (ISIN [DE000HV7TPD2 >>>](#)) von **UniCredit**.

Chancen bieten auch Einzelwerte, bei denen schon Übernahmespekulationen im Gange sind, der Ausgang aber noch ungewiss ist. Bei solchen Konstellationen notieren die Aktien meist noch mit erheblichen Abschlägen zu den kolportierten Offerten. Besonders spannend geht es derzeit in der Saatgut- und Düngemittelbranche zu. Der US-Konzern **Monsanto** hat im Mai eine 45 Mrd. Dollar schwere Übernahmeofferte für den Schweizer Konkurrenten **Syngenta** angekündigt. Die Amerikaner wollen 449 Franken je Syngenta-Aktie auf den Tisch zu legen. Allerdings lehnt das Management von Syngenta das Angebot ab. Analysten wie **Patrick Rafaisz** von **Vontobel Research** gehen dennoch davon aus, dass die Übernahme zustande kommt. Daher hat der Analyst in einer aktuellen Analyse sein „Buy“-Votum für die Syngenta-Aktie mit einem Kursziel von 500 Schweizer Franken bestätigt. Mit einem **Mini Future Bull** von **UniCredit onemarkets** können Anleger mit Geduld den möglichen Kursgewinn mit dem Faktor 4,4 hebeln (ISIN [DE000HY82RT2 >>>](#)).

Den Düngemittelproduzenten K+S würde sich nur allzu gern der kanadische Wettbewerber **Potash** einverleiben. Ein inoffizielles Angebot von 41 Euro je Aktie hat das Management der Deutschen abgelehnt. Marktbeobachter gehen nun davon aus, dass die Kanadier von ihrem bislang freundlichen Angebot abrücken und stattdessen einen feindlichen Übernahmeveruch wagen werden. Da sich die K+S-Aktie nahezu zu 100 Prozent im Streubesitz befindet, haben dann die Aktionäre das Sagen. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000CN3LED7 >>>](#)) von der **Commerzbank** setzen spekulative Anleger auf eine Offerte jenseits der 40-Euro-Marke. Risikoreicher ist ein **Discount Call** (ISIN [DE000HY742E3 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Um die Maximalrendite von 34,2 Prozent einzustreichen, reicht es schon aus, wenn die K+S-Aktie auf dem aktuellen Niveau bleibt (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEIDT

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

K+S Discount Call-Optionsschein

| | |
|------------------|---|
| Emittent | UniCredit onemarkets |
| ISIN | DE000HY742E3 >>> |
| WKN | HY742E |
| Bewertungstag | 16.09.2015 |
| Basispreis (BP) | 33,00 EUR |
| Cap | 35,00 EUR |
| Kurs Basiswert | 36,74 EUR |
| Abstand BP/Cap | 10,2 %/5,0 % |
| Ratio | 1,0 |
| Max. Rendite | 34,2 % (215,4 % p.a.) |
| KESt | Ja (25 %) |
| Empf. Börseplatz | Frankfurt |

Z.AT // Urteil



Markterwartung

| | |
|------------------|-----------------|
| Geld-/Brieffkurs | 1,44 / 1,49 EUR |
| Kursziel | 2,00 EUR |
| Stoppkurs | 0,95 EUR |
| Chance | |
| Risiko | |

Fazit: Mit dem K+S Discount Call-Optionsschein können Anleger in weniger als zwei Monaten einen Ertrag von 34,2 Prozent erzielen. Dazu muss die Aktie von K+S am 16. September mindestens bei 35 Euro stehen. Auf aktueller Kursbasis dürften die Papiere als um bis zu fünf Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Für jeden Cent, den der K+S-Aktienkurs am Laufzeitende unter dem Cap von 35,00 Euro notiert, wird vom maximalen Rückzahlungsbetrag von zwei Euro ein Cent abgezogen. Wertlos verfällt das Papier erst bei einem Aktienkurs von 33,00 Euro oder darunter. Aufgrund der aktuellen Übernahmespekulationen um den Kali- und Düngemittelkonzern halten wir einen solchen Rutsch für eher unwahrscheinlich. Ein solch hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis wollen wir uns nicht entgehen lassen. Wir nehmen das Papier in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 5 >>>](#)).

produkte.erstegroup.com

Schneller ans Renditeziel:
Erste Group EURO STOXX 50®
Express-Anleihe
(AT0000A1FJH3)



Nähere Informationen

Dies ist eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung oder Empfehlung, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen sowie Angaben zur Emittentin sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite [www.erstegroup.com](#) abrufbar sind. Zusätzlich ist die jeweilige WAG 2007 Kundeninformation zu beachten. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Stand: Juli 2015



Übernahmespekulationen



Die Aktie von K+S ist zwischen Oktober 2014 und März 2015 um mehr als 50 Prozent gestiegen. Anschließend setzte der Titel zu einer Konsolidierung an. Im Juni drohte die Notiz unter die 200-Tage-Linie zu fallen, ehe Übernahmespekulationen den Titel explodieren ließen. In der Spitze ging es bis auf knapp über 40 Euro nach oben. Seitdem schwankte der Aktienkurs in einer recht engen Bandbreite zwischen 35,42 Euro und 39,25 Euro. Die beiden Marken stellen kurzfristig die wichtigsten Unterstützungen und Widerstände dar. Sollte es darunter gehen, ist die nächste Haltemarke bei 33,50 Euro auszumachen. Umgekehrt wäre nach oben der Weg bis circa 50,00 Euro frei.

Serie ATX-Zertifikate: AT & S

Zukunftsinvestitionen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: AT & S

wiener borse.at

AT & S

Wenn Apple Quartalszahlen meldet, blickt auch AT & S-Vorstandschef Andreas Gerstenmayer mit Spannung auf Umsatz, Absatzzahlen und Profitabilität der Amerikaner. Denn obwohl die Österreicher ihre Kunden nicht nennen dürfen, hat sich am Markt längst herumgesprochen, dass sie zu den Haus- und Hof-Lieferanten des kalifornischen Elektronikonzerns gehören. AT & S ist einer der weltweit führenden Hersteller von Leiterplatten, die in mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets zum Einsatz kommen. Daneben beliefert AT & S die Branchen Automotive, Industrial und Medical.

„Wir adressieren technologisch gesehen gezielt das obere Ende des Marktes, unter anderem um uns von den asiatischen Wettbewerbern abzuheben“, erklärt Gerstenmayer. Auf diese Weise schaffte AT & S 2014/15 ein Umsatzwachstum von 13 Prozent auf 667 Mio. Euro und eine operative Marge von 25,1 Prozent. „2015/16 wird eher ein Übergangsjahr mit konstanten Erlösen und investitionsbedingt einem Margenrückgang auf 18 bis 20 Prozent“, erklärt der Manager. Denn AT & S baut gerade für 480 Mio. Euro eine Produktion in China auf, mit der das Unternehmen in das Geschäft mit IC-Substraten einsteigt. „Durch die neue Fabrik entsteht ein Umsatzpotenzial von bis zu 350 Mio. Euro pro Jahr. Und natürlich ist unser Ziel, zu alten Margenniveaus zurückzukehren“, so Gerstenmayer.

Anleger können mittels eines Turbo Long-Zertifikats (ISIN [AT0000A1E6V2 >>>](#)) von Raiffeisen Centrobank (RCB) an den guten langfristigen Perspektiven des Unternehmens partizipieren. Das Papier bildet Kursgewinne der Aktie mit einem Hebel von 2,5 ab. Ein Anstieg von fünf Prozent bei der Aktie würde also bei dem Zertifikat in einem Zuwachs von 12,5 Prozent münden. Der Mechanismus wirkt natürlich auch umgekehrt. Die K.-O.-Marke von 9,54 Euro liegt gut 36 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt – ein großer Sicherheitspuffer.

Wegen der kurzfristig zu erwartenden Seitwärtsbewegung der Aktie dürfte auch der Einstieg in ein Discount-Zertifikat (ISIN [AT0000A1EC22 >>>](#)) von der RCB lohnen. Das bis Juli 2016 laufende Papier generiert eine Rendite von 4,9 Prozent, auch wenn sich der Basiswert nicht bewegt. Im Vergleich zum Direktinvestment ist das Rabattpapier aktuell um 4,7 Prozent günstiger zu haben. CHRISTIAN SCHEID



Die Aktie von AT & S unternimmt aktuell einen Anlauf auf die im Frühjahr markierten Jahreshöchststände bei 16,00 Euro.

Investment-Möglichkeiten

| | |
|------------------|---|
| Produkt 1 | Discount-Zertifikat |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank |
| ISIN | AT0000A1EC22 >>> |
| Laufzeit | 15.07.2016 |
| Markterwartung | 📈 + 📉 |
| Discount / Cap | 4,7 % / 18,00 EUR |
| Seitwärtsrendite | 4,9 % (5,0 % p.a.) |
| Chance | 📈📉📈📉📈📉📈📉📈📉 |
| Risiko | 📈📉📈📉📈📉📈📉📈📉 |

| | |
|-------------------|---|
| Produkt 2 | Turbo Long-Zertifikat |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank |
| ISIN | AT0000A1E6V2 >>> |
| Laufzeit | Open End |
| Markterwartung | 📈 |
| Basispreis/K.-O. | 9,04 EUR / 9,54 EUR |
| Hebel/Abst. K.-O. | 2,5 / 36,0 % |
| Chance | 📈📉📈📉📈📉📈📉📈📉 |
| Risiko | 📈📉📈📉📈📉📈📉📈📉 |

Eckdaten AT & S

| | |
|----------------|----------------|
| Geschäftsfeld | Leiterplatten |
| Firmensitz | Leoben |
| Gründungsjahr | 1987 |
| Umsatz 2014/15 | 667,0 Mio. EUR |
| Mitarbeiter | rund 7.600 |

Kurzporträt

AT & S ist einer der führenden Produzenten von technologisch hochwertigen Leiterplatten. Es werden – je nach technologischen und wirtschaftlichen Anforderungen – unterschiedlichste, auf den Kunden speziell adaptierte Leiterplatten angeboten. Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern Mobile Devices & Substrates, Automotive & Aviation, Industrial, Medical & Healthcare und Advanced Packaging aktiv. Im Geschäftsjahr 2014/15 beschäftigte die Gruppe rund 7.600 Mitarbeiter.

Neuemission: Nachhaltigkeitsanleihe Sommer 2015 (Société Générale)

Mit gutem Gewissen und vollem Schutz investieren

Die von der **Société Générale** entwickelte **Nachhaltigkeitsanleihe Sommer 2015** (ISIN [DE000SG6C758 >>>](#)) bietet 100 Prozent Indexpartizipation bis zu einem Cap von 150 Prozent und gleichzeitig 100 Prozent Kapitalschutz zum Laufzeitende. Der Basiswert ist der **Finvex Ethical Efficient Europe 30 Price Index**, ein europäischer Aktienindex mit ethisch basierten Filterkriterien und einer reduzierten Risikostruktur gegenüber Benchmarks, die sich positiv auf die Performance des Index auswirkt. Der Finvex Ethical Efficient Europe 30 Index verzeichnete seit seiner Markteinführung am 1. Juli 2014 eine stabile und nachhaltige Kursentwicklung. Auch fielen die Renditen seit Auflage im Vergleich zum Euro Stoxx 50 höher und die Volatilität niedriger aus. Konkret hat der Nachhaltigkeitsindex um etwas mehr als 7,5 Prozentpunkte besser abgeschnitten als die Benchmark. Wegen des 100-prozentigen Kapitalschutzes zum Laufzeitende können bei der Nachhaltigkeitsanleihe Sommer 2015 auch sicherheitsorientierte Anleger zugreifen, denen die lange Laufzeit von acht Jahren nichts ausmacht. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter at.solutions.sgcib.com >>>.**

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| Nachhaltigkeitsanleihe Sommer 2015 | |
| Emittent | Société Générale |
| ISIN / WKN | DE000SG6C758 >>> / SG6C75 |
| Emissionsdatum | 07.09.2015 |
| Bewertungstag | 31.08.2023 |
| Markterwartung |  |
| Partizipation | 100,00 % |
| Cap | 150,00 % |
| Emissionspreis | 103,00 % (inkl. 3,00 % Agio) |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KESt | Ja (25 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz | |

Neuemission: Dividendenaktien Bond 2 Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

27,5 Prozent Seitwärtsrendite möglich

Bis **13. August** ist das **Dividendenaktien Bond 2 Garantie-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1FQ58 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Am Laufzeitende wird die Entwicklung des **Stoxx Global Select Dividend 100 Index** – einem globalen Blue-Chip Index dividendenstarker Titel – betrachtet. Ist der Index um mehr als 27,5 Prozent gestiegen, erfolgt die Auszahlung zu 155 Prozent des Nennwerts. Hat der Stoxx Global Select Dividend 100 um bis zu 27,5 Prozent zugelegt, erfolgt die Rückzahlung zu 127,5 Prozent. Bei einer negativen Kursentwicklung des Index greift der vollständige Kapitalschutz, es gibt also 100 Prozent zurück. Das Zertifikat richtet sich vor allem an Anleger, die im aktuellen Niedrigzinsumfeld nach einer Chance auf eine solide „Extrarendite“ suchen und gleichzeitig nicht auf den Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. Wir raten zur Zeichnung. **Mehr Infos finden Sie unter www.rcb.at >>>.**

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| Dividendenaktien Bond 2 Garantie-Zertifikat | |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank |
| ISIN / WKN | AT0000A1FQ58 >>> / RCOC34 |
| Emissionsdatum | 14.08.2015 |
| Bewertungstag | 17.08.2022 |
| Markterwartung |  +  |
| Bonus | 155,00 % bzw. 127,50 % |
| Cap | 155,00 % |
| Emissionspreis | 103,00 % (inkl. 3,00 % Agio) |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KESt | Ja (25 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz | |

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

Neu: HVB Inline Optionsscheine

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

EMPFEHLUNGEN >>>



Auf Sicht der vergangenen zwei Jahre hat der Stoxx Global Select Dividend 100 Preisindex deutlich besser abgeschnitten als der marktbreite Stoxx Global 1800 Preisindex. Auf längere Zeiträume betrachtet hatte der Stoxx 1800 die Nase vorn. Die Dividenden-Benchmark umfasst die 100 Aktien des Stoxx Global 1800 mit den höchsten Dividendenrenditen. Die Indexmitglieder stammen zu 40 Prozent aus den USA, 30 Prozent aus Europa und 30 Prozent aus Asien. Die Zusammensetzung des Stoxx Global Select Dividend 100 wird einmal pro Jahr überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die größten Positionen in dem Auswahlbarometer sind derzeit die drei britischen Aktien Sainsbury, Standard Chartered und Scottish & Southern Energy.

Z.AT-Musterdepot

Gold und Apple drücken auf die Performance

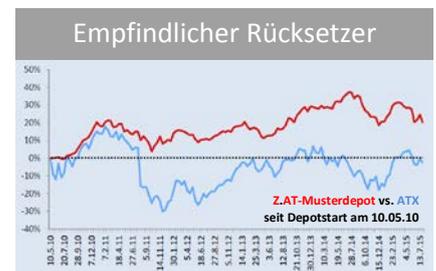
| Titel | ISIN | Emittent | Kaufkurs ¹ | Akt. Kurs ¹ | Stoppkurs ¹ | Anzahl | Wert ¹ | Gewicht | Veränd. ² | |
|--|------------------------------|-----------------|-----------------------|------------------------|--------------------------|---------------|------------------------------|-----------------------|----------------------|----------------|
| Apple Mini Long-Zertifikat | DE000CF1XDW8 | Citi | 8,75 | 41,37 | 35,90 (Frankfurt) | 200 | 8.274 | 6,88% | +372,80% | |
| Protect Multi Aktienanleihe | DE000VZ6HGX4 | Vontobel | 100,00* | 96,57* | 85,00* (Frankfurt) | 10** | 9.657 | 8,03% | -3,43% | |
| IATX Index-Zertifikat | DE000CB14ZZ4 | Coba | 18,97 | 22,44 | 18,50 (Frankfurt) | 750 | 16.830 | 14,00% | +18,29% | |
| Tel. Austria Capped-Bonus | AT0000A1C0R5 | RCB | 5,32 | 5,72 | 4,50 (Frankfurt) | 2.000 | 11.440 | 9,52% | +7,72% | |
| ATX Capped Bonus | AT0000A1C0C7 | RCB | 22,57 | 24,49 | 19,00 (Frankfurt) | 500 | 12.245 | 10,19% | +8,51% | |
| DAXplus Export Strategy | DE000HV095B5 | UniCredit | 40,24 | 45,23 | 34,50 (Frankfurt) | 400 | 18.092 | 15,05% | +12,40% | |
| USD/JPY Discount Call | DE000DZV1C73 | DZ BANK | 2,97 | 3,06 | 2,50 (Frankfurt) | 2.500 | 7.650 | 6,36% | +3,03% | |
| Do & Co Turbo Long | AT0000A1C3T5 | RCB | 2,42 | 3,49 | 2,50 (Frankfurt) | 2.000 | 6.980 | 5,81% | +44,21% | |
| EUR/CHF-Inliner | DE000CN34P95 | Coba | 7,00 | 7,00 | 2,50 (Frankfurt) | 600 | 4.200 | 3,49% | 0,00% | |
| | | | | | | | Wert | 95.368 | 79,35% | |
| dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs | | | | | | | Cash | 24.822 | 20,65% | |
| 1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps | | | | | | | Gesamtdepot | 120.190 | 100,00% | +20,19% |
| Tabelle sortiert nach Kaufdatum | | | | | | | -0,37 % (seit 1.1.15) | (seit Start 10.05.10) | | |
| Geplante Transaktionen | ISIN | Emittent | Limit | Akt. Kurs | Empf. Börseplatz | Anzahl | Gültig bis | Anmerkung | | |
| K K+S Discount Call | DE000HY742E3 | UniCredit | 1,55 | 1,49 | Frankfurt | 5.000 | 31.08.2015 | | | |

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Am Morgen des 20. Juli stürzte der Goldpreis in der Spitze um bis zu fünf Prozent auf den tiefsten Stand seit Februar 2010 ab. Grund: Die chinesische Zentralbank hat ihren Bestand an dem Edelmetall in den vergangenen sechs Jahren deutlich weniger aufgestockt als erwartet. Hinzu kamen negative Nachrichten von der Zinsfront. **Fed-Chefin Janet Yellen** hält eine Zinserhöhung „irgendwann im Laufe des Jahres“ weiterhin für gerechtfertigt. Kurzum: Unsere Wette auf eine Seitwärtsbewegung des Goldpreises mittels des **Inliners** (ISIN [DE000SG73W81](#) >>>) von der **Société Générale** ist nicht aufgegangen. Das Papier ist wertlos verfallen. Ebenfalls stark nach unten ging es mit dem **Apple Mini-Long**, nachdem die Quartalszahlen des iPhone-Konzerns enttäuscht hatten. Die Order für die 600 **EUR/CHF-Inline-Optionsscheine** (ISIN [DE000CN34P87](#) >>>) von der **Commerzbank** wurde am 27. Juli

bedient. Auf Basis des Kaufkurses beträgt die Renditechance 42,9 Prozent. Neu nehmen wir 5000 **K+S Discount-Calls** auf (ISIN [DE000HY742E3](#) >>>, siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Für den ATX und das Z.AT-Depot ging es erneut nach unten.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

SUSTAINABLE INVESTMENT

Performance seit Dez 2013 **+63,05%**

Größter Verlust (bisher) **12,16%**

Summe Investitionen **€ 7.652,55**

wikifolio-Trader **Andreas Meyer** arbeitet hauptberuflich in der Biotechnologie, daneben handelt er hauptsächlich Biotech-Aktien. Meyer investiert in Märkte, die er eigenen Angaben zufolge schon länger beobachtet. Für sein wikifolio „SUSTAINABLE INVESTMENT“ bevorzugt er Titel aus Deutschland, der Schweiz und den USA, die eine nachhaltige Wertentwicklung versprechen. Zu einem kleineren Prozentsatz handelt er auch spekulative Titel, von denen er sich kurzfristige Gewinne verspricht.

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

Niedrigzinsen kosten Geld

Aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen haben Sparer in den vergangenen fünf Jahren (2010 bis 2014) hierzulande rund 35,5 Mrd. Euro an Zinsen verloren. Das sind im Durchschnitt etwa 4.156 Euro pro Einwohner. Das haben Berechnungen der Analysten der Erste Bank ergeben. Auf der anderen Seite waren die Raten für Kredite um etwa 15,3 Mrd. Euro billiger. „Rechnet man die Zinseinbußen beim Sparen mit den Zinsersparnissen bei Krediten gegen, so ergibt sich daraus ein Minus in Höhe von 2.366 Euro pro Österreicher“, erklärt **Thomas Uher, CEO der Erste Bank**. Freuen können sich die Besitzer von Wohnimmobilien: Seit 2009 sind die Preise in diesem Segment um mehr als ein Drittel gestiegen. Noch stärker ging es an den Aktienbörsen nach oben. Doch nur 3,3 Prozent der Anleger sind direkt in Aktien veranlagt. Vom Aufschwung an den Märkten konnten sie daher nur in geringem Ausmaß profitieren. Immerhin: Laut einer aktuellen Umfrage planen 22 Prozent der Österreicher ein Investment in Wertpapiere in den kommenden zwölf Monaten. Das lässt hoffen. Doch ob alle der Befragten ihre Pläne tatsächlich in die Tat umsetzen, bleibt freilich abzuwarten.

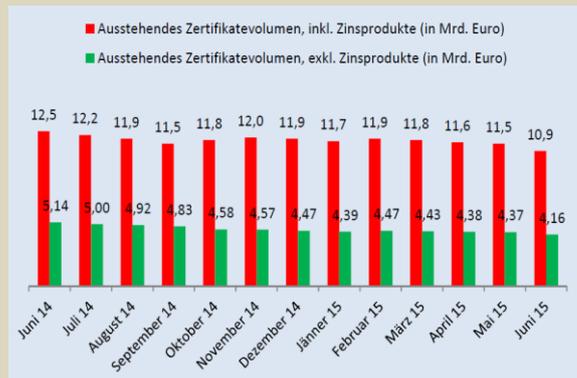
Zinsniveau belastet Zertifikatevolumen

Wie schon im Mai ist das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes auch im Juni rückläufig gewesen. Im Vergleich zum Vormonat ging es um 5,2 Prozent auf 10,9 Mrd. Euro nach unten (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – zusammengeschlossen sind. Den Beobachtungen liegt eine angenommene Marktdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde. Der Rückgang ist je zur Hälfte auf – bedingt durch fallende Märkte – negative Preiseffekte zurückzuführen sowie auf das anhaltend niedrige Zinsniveau, weil für auslaufende Zinsprodukte im Ausmaß von rund 300 Mio. Euro keine Nachfolgeprodukte aufgelegt wurden.

Der **Open Interest** exklusive Zinsprodukte der ZFA-Mitglieder ist im Juni um 4,9 Prozent gefallen und beträgt knapp 4,2 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Im Juni wurden 177 Mio. Euro in Zertifikaten umgesetzt. Das bedeutet ein Plus von 1,7 Prozent im Vergleich zum Vormonat. **Zum vollständigen Bericht gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikateforum.at >>>.**



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt ist im Juni stark gesunken.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Asset & Wealth Management

Xmarkets Faktor-Zertifikate

Faktor Zertifikat: Long oder Short?

Xmarkets Faktor-Zertifikate auf den DAX®, Rohstoffe und Euro-Bund-Future

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: Im Linsenhühl 6, D-69221 Dossenheim
 circa 6.100 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.